

Loose, Brigitte

**Article**

## IWH-Bauumfrage im April 2009: Baugeschäfte im Aufwind

Wirtschaft im Wandel

**Provided in Cooperation with:**

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

*Suggested Citation:* Loose, Brigitte (2009) : IWH-Bauumfrage im April 2009: Baugeschäfte im Aufwind, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 15, Iss. 5, pp. 229-230

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/143724>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

## Ostdeutsches Baugewerbe im April 2009: Baugeschäfte im Aufwind

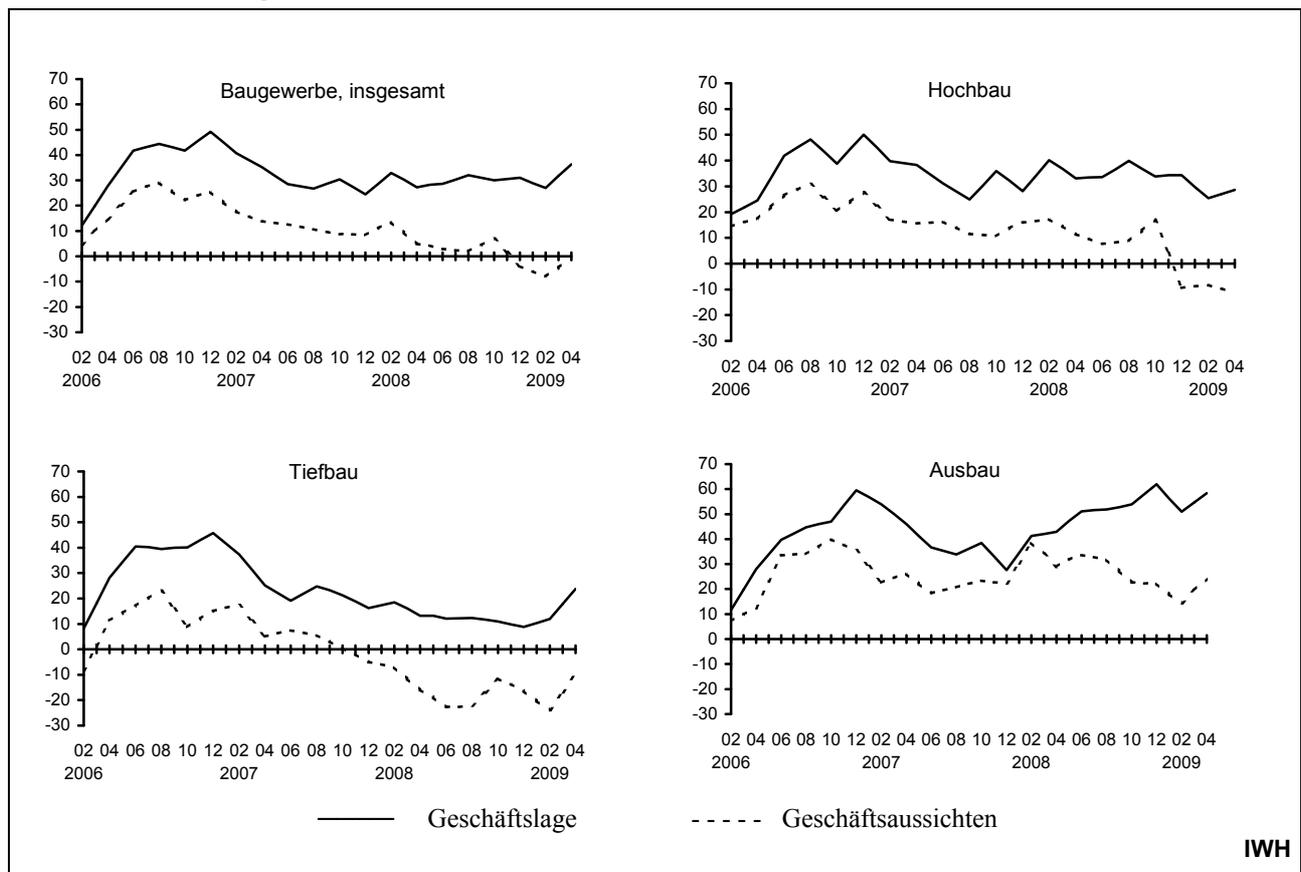
Die 300 vom IWH befragten ostdeutschen Bauunternehmen bewerten ihre Geschäftslage im April erheblich günstiger als in der vorangegangenen Umfrage im Februar. Auch gegenüber Jahresfrist zeigt sich eine Verbesserung. Hinsichtlich der Geschäftsaussichten bis zum Herbst überwiegen nun wieder die Optimisten, auch wenn sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein geringer Stimmungsabfall ergibt (vgl. Tabelle). Aufwärtsgerichtet ist die Entwicklung am Bau auch unter Ausschluss der Saisonschwankungen: Das Geschäftsklima hellt sich insgesamt auf. Insbesondere die aktuelle Lage bewerten die ostdeutschen Bauunternehmen im Verlauf wieder deutlich besser als zuvor. Zum einen war nach den Produktionsausfällen wegen des außergewöhnlich harten und langen Winters eine Korrektur zu erwarten, da die Bauunternehmen nun

zünftig an der Abwicklung der witterungsbedingt zurückgestellten Projekte arbeiten. Zum anderen hat sich der negative Trend bei den Auftrags-eingängen zuletzt wieder abgeflacht. So scheinen erste Mittel des Konjunkturpakets I wirksam zu werden. Dies hat auch die Unternehmen veranlasst, ihre Erwartungen bis zum Herbst nach oben zu schrauben.

Eine günstigere Bewertung des Geschäftsklimas signalisieren alle Sparten, Unterschiede offenbaren sich allerdings in deren Intensität. Die geringste Stimmungsaufhellung verspüren die vorwiegend im *Hochbau* tätigen Unternehmen. Sie stuften ihre Geschäftslage im April zwar etwas besser ein, der Saldo aus den Geschäftserwartungen verharrt allerdings noch auf dem niedrigen Niveau des Winterhalbjahres. Sowohl im Wohnungsbau, im ge-

### Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Baugewerbe

- Salden<sup>a</sup>, saisonbereinigte Monatswerte -



<sup>a</sup> Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven und negativen Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe „Periodische Informationen/Aktuelle Konjunkturdaten“ unter [www.iwh-halle.de](http://www.iwh-halle.de)

Quelle: IWH-Baumfragen.

werblichen als auch im öffentlichen Hochbau hat der Auftragsfluss zuletzt weiter gestockt.

Im *Ausbau* wird die Geschäftslage nach der Eintrübung zum Jahresende wieder etwas besser bewertet. Die zum Teil auch hier aufgetretenen witterungsbedingten Ausfälle werden weitgehend abgearbeitet. Im Unterschied zum Hochbau nehmen die Erwartungen bis zum Herbst allerdings wieder zu. Anregungen kommen aus der energetischen Sanierung, zumal die Bundesregierung mit den Konjunkturpaketen I und II die Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden verstärkt fördert.

Die kräftigste Aufhellung signalisieren die hauptsächlich im *Tiefbau* tätigen Unternehmen. Die Ver-

besserung kommt zu nahezu gleichen Teilen aus der Geschäftslage und den Geschäftserwartungen. Neben den witterungsbedingten Aufholarbeiten, die im Tiefbau wegen der hohen Wetterabhängigkeit besonders kräftig ausfallen, werden erste Mittel aus dem Konjunkturpaket I auftragswirksam. Im späteren Verlauf dieses Jahres kommen solche des Pakets II hinzu. Diese Aussichten dürften die Zuversicht der Tiefbauunternehmen gestärkt haben.

Brigitte Loose  
(Brigitte.Loose@iwh-halle.de)

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Baugewerbe im April 2009  
- Ursprungswerte im Vergleich mit Vorjahreszeitraum und Vorperiode -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Apr. 08	Feb. 09	Apr. 09	Apr. 08	Feb. 09	Apr. 09	Apr. 08	Feb. 09	Apr. 09	Apr. 08	Feb. 09	Apr. 09	Apr. 08	Feb. 09	Apr. 09
	- in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe <sup>a</sup> -														
<b>Geschäftslage</b>															
<b>Baugewerbe insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>41</b>	<b>38</b>	<b>46</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>29</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	<b>28</b>
<b>Zweige/Sparten</b>															
Bauhauptgewerbe	14	10	15	40	37	44	35	36	33	11	17	8	9	-6	18
darunter <sup>b</sup>															
Hochbau	23	10	17	41	41	49	30	37	23	7	12	11	27	3	23
Tiefbau	7	9	12	40	34	42	39	37	40	14	21	6	-6	-14	8
Ausbaugewerbe	29	26	26	42	41	53	27	25	16	3	8	5	41	34	57
<b>Größengruppen</b>															
1 bis 19 Beschäftigte	19	14	15	35	28	44	37	37	29	9	22	12	8	-17	18
20 bis 99 Beschäftigte	22	18	23	39	37	41	30	31	28	10	14	8	21	11	28
100 und mehr Beschäftigte	8	6	11	50	53	58	36	35	31	6	6	0	17	18	39
<b>Geschäftsaussichten</b>															
<b>Baugewerbe insgesamt</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>43</b>	<b>39</b>	<b>47</b>	<b>32</b>	<b>38</b>	<b>33</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>17</b>
<b>Zweige/Sparten</b>															
Bauhauptgewerbe	15	8	11	42	38	44	35	43	36	8	11	9	14	-8	10
darunter <sup>b</sup>															
Hochbau	21	8	13	46	42	42	26	41	35	8	8	10	32	1	10
Tiefbau	11	8	11	38	32	43	43	47	38	8	13	9	-2	-19	7
Ausbaugewerbe	25	19	13	46	42	56	24	25	22	5	14	9	41	22	39
<b>Größengruppen</b>															
1 bis 19 Beschäftigte	18	11	12	38	38	41	33	29	35	11	23	13	11	-4	5
20 bis 99 Beschäftigte	17	14	15	47	34	43	29	43	32	6	10	9	28	-5	17
100 und mehr Beschäftigte	17	6	6	44	53	61	36	38	31	3	3	3	22	18	33

<sup>a</sup> Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet. - <sup>b</sup> Hoch- und Tiefbau werden als Darunterposition ausgewiesen, da ein Teil der an der Umfrage beteiligten Unternehmen keiner dieser Sparten eindeutig zugeordnet werden kann.

Quelle: IWH-Baumfragen.